



## Förderaufruf Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“

Vorstellung des Förderaufrufes  
am 6. Dezember 2016 in der NBank, Hannover



**Niedersachsen. Klar.**



# Vorstellung Förderaufuf Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“

## Fluchtmigration nach Niedersachsen und Arbeitsmarktzugang

Maßnahmen der Landesregierung zur Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge

Vorstellung des neuen Förderaufrufs

- Arbeitsmarktpolitisches Ziel, Gegenstand und Eckdaten der Förderung
- Auswahlverfahren





## Fluchtmigration nach Niedersachsen und Ankunft auf dem Arbeitsmarkt I

- **Zeitraum Januar 2015-Oktober 2016 in NDS:**
  - Rd. 130.100 Personen als Flüchtlinge und Asylsuchende registriert
  - Rd. 112.700 Personen (87 % davon) haben einen Asylantrag gestellt
  - Anerkennung von rd. 45.900 Personen als Asylberechtigte oder Flüchtlinge
  - Ablehnung von rd. 22.200 Asylanträgen
  - z. Zt. in NDS noch rd. 54.800 Asylanträge anhängig
- **BA-Statistik Oktober 2016 für NDS**
  - ca. 41.100 Arbeitssuchende im Kontext von Fluchtmigration verzeichnet (größte Gruppen nach Herkunftsstaaten: Syrien 20.800, Irak 6.000, Afghanistan 3.200)
  - Von den arbeitssuchenden Flüchtlingen haben gut ein Viertel (26,7 %) keinen Schulabschluss und für über die Hälfte (54,5 %) liegt das Anforderungsniveau des Zielberufes im Bereich “Helfer“ vor.

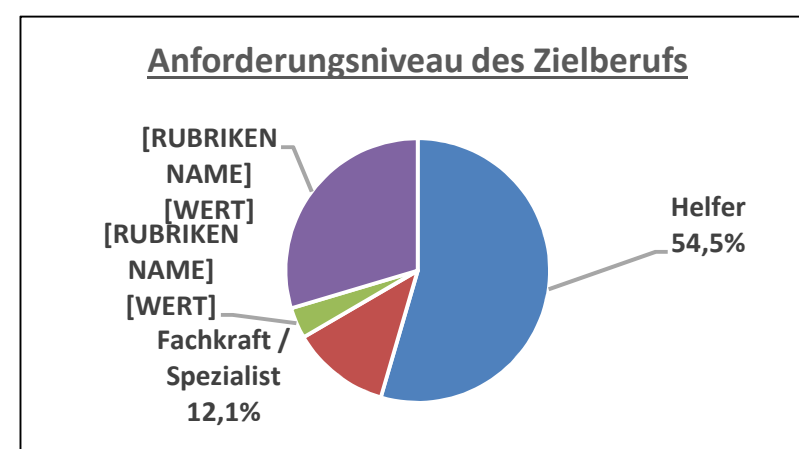
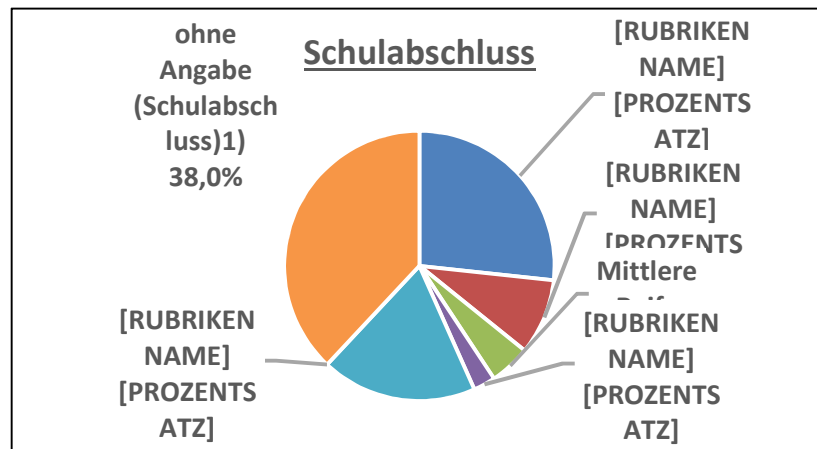
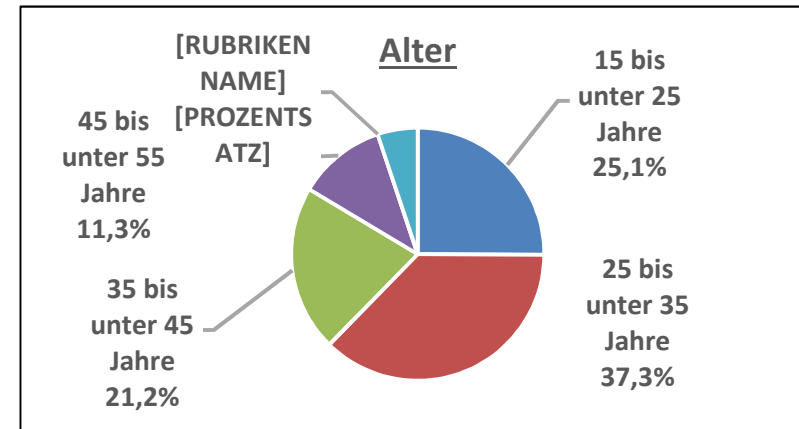
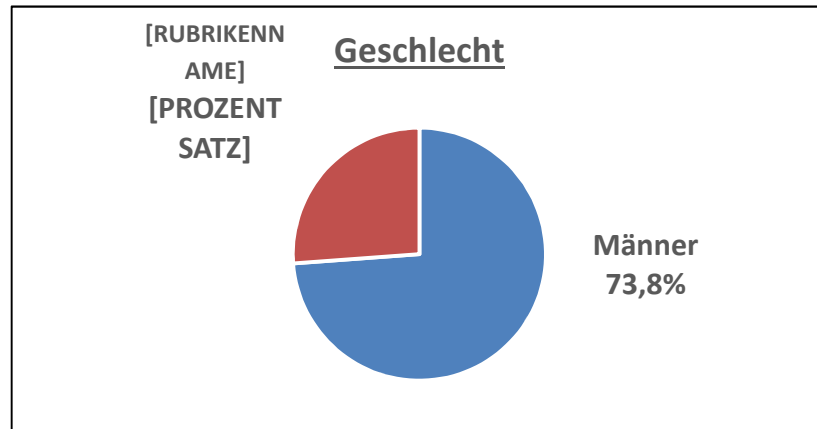
Quelle: MW: „Auswirkungen der Migration auf den niedersächsischen Arbeitsmarkt“, monatlich online veröffentlicht unter:  
[http://www.mw.niedersachsen.de/startseite/auswirkung\\_migration\\_auf\\_den\\_niedersaechsischen\\_arbeitsmarkt/auswirkung-der-migration-auf-den-niedersaechsischen-arbeitsmarkt-140560.html](http://www.mw.niedersachsen.de/startseite/auswirkung_migration_auf_den_niedersaechsischen_arbeitsmarkt/auswirkung-der-migration-auf-den-niedersaechsischen-arbeitsmarkt-140560.html)





## Arbeitsuchende in NDS im Kontext von Fluchtmigration nach ...

N = 41.062

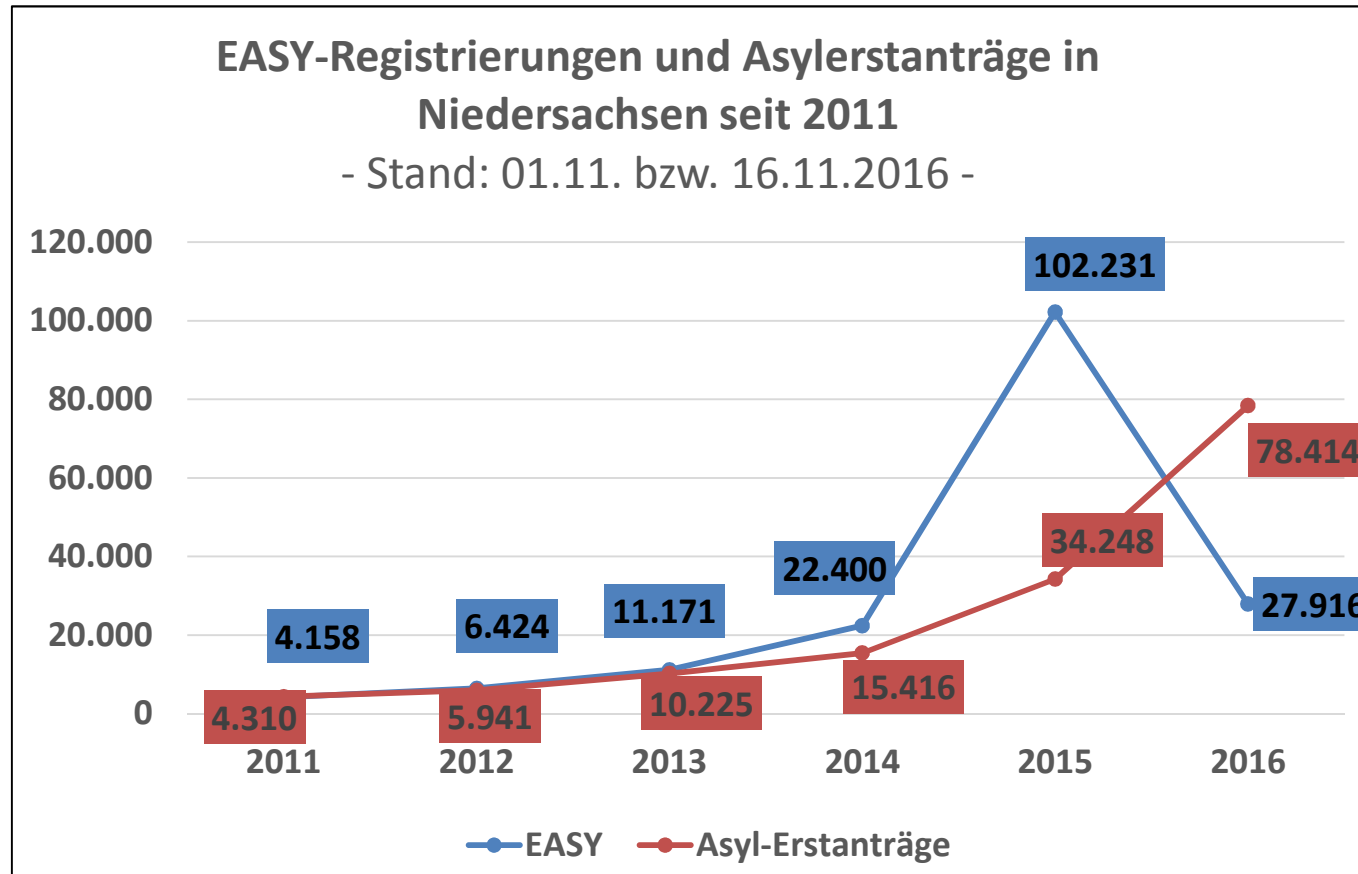


Quelle: MW: „Auswirkungen der Migration auf den niedersächsischen Arbeitsmarkt“, monatlich online veröffentlicht unter:  
[http://www.mw.niedersachsen.de/startseite/auswirkung\\_migration\\_auf\\_den\\_niedersaechsischen\\_arbeitsmarkt/auswirkung-der-migration-auf-den-niedersaechsischen-arbeitsmarkt-140560.html](http://www.mw.niedersachsen.de/startseite/auswirkung_migration_auf_den_niedersaechsischen_arbeitsmarkt/auswirkung-der-migration-auf-den-niedersaechsischen-arbeitsmarkt-140560.html)





## Fluchtmigration nach Niedersachsen und Ankunft auf dem Arbeitsmarkt II

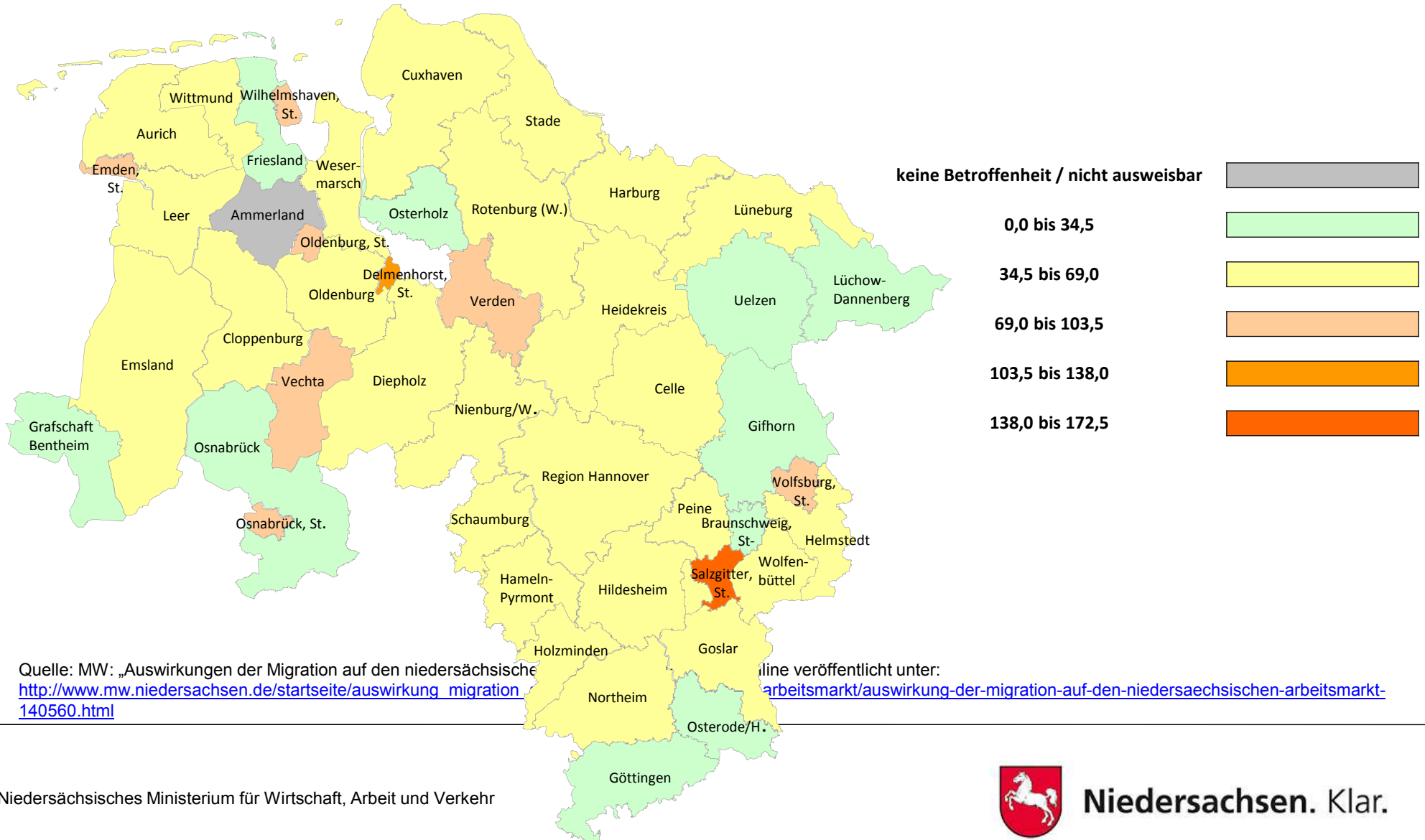


Daten: MI; eigene Darstellung





## Arbeitssuchende in NDS – Drittstaatenangehörige im Kontext von Fluchtmigration nach Landkreisen je 10.000 Personen der gesamten Wohnbevölkerung





## Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge – Rechtsentwicklung seit Herbst 2014

- **Nov. 2014: frühzeitige Öffnung des Arbeitsmarktzugangs für Asylsuchende und Geduldete**
  - Verkürzung Voraufenthalt bis zum Arbeitsmarktzugang auf 3 (vorher A.: 9, G.: 12) Monate
  - Aufhebung der Vorrangprüfung ab einer Aufenthaltsdauer von 15 (vorher: 48) Monaten
- **Aug. 2015: Rechtssicherer Aufenthalt während Berufsausbildung**
  - Möglichkeit zur Duldung für 1 Jahr jeweils, bei Fortsetzung der Ausbildung Verlängerung bis zum Ausbildungsende; Voraussetzung: Alter bei Ausbildungsaufnahme bis 21 Jahre
- **Okt. 2015: Öffnung der „Integrationskurse“ auch für Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive**
  - Zulassungsmöglichkeit im Rahmen verfügbarer Kursplätze
- **Jan. 2016: Öffnung Ausbildungsförderung für Geduldete**
  - Öffnung wichtiger Ausbildungs-Förderinstrumente nach SGB III sowie BAföG-Leistungen nach einem Voraufenthalt von 15. Monaten (bisher 4 Jahre)
- **Aug. 2016 Inkrafttreten des „Integrationsgesetzes“**
  - befristet auf 3 Jahre: Aussetzen der Vorrangprüfung in Arbeitsagenturbezirken mit unterdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit – in NDS: alle Arbeitsagenturbezirke
  - befristet auf 3 Jahre: Öffnung wichtiger Ausbildungs-Förderinstrumente des SGB III für Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive nach 3 Monaten Voraufenthalt
  - Wegfall der Altersobergrenze (bisher: 21 Jahre) für die Ermessensduldung wegen Ausbildung
  - rechtssicherer Aufenthalt während Ausbildung + 6 Monate zur Arbeitssuche (Duldungsmöglichkeit) + 2 Jahre zum Arbeiten (Rechtsanspruch auf eine reguläre Aufenthaltserlaubnis)





# Vorstellung Förderaufuf Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“

Fluchtmigration nach Niedersachsen und Arbeitsmarktzugang

## Maßnahmen der Landesregierung zur Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge

Vorstellung des neuen Förderaufrufs

- Arbeitsmarktpolitisches Ziel, Gegenstand und Eckdaten der Förderung
- Auswahlverfahren







## Fachkräfteinitiative Niedersachsen



### Sicherung der Fachkräftebasis in NDS

#### 13 Handlungsfelder:

- Berufliche Aus- und Weiterbildung,
- Unterstützung für Zielgruppen,
- Regionale Fachkräftebündnisse

#### Handlungsfeld 4

Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund  
am Arbeitsmarkt verbessern

[www.fachkraefteinitiative.niedersachsen.de](http://www.fachkraefteinitiative.niedersachsen.de)

## Bündnis „Niedersachsen packt an“



Niedersachsen  
packt an

### Integration geflüchteter Menschen

- Sprachförderung
- **Arbeitsmarktintegration**
- Freiwilliges Engagement
- Wohnen und Leben
- Gesellschaftliche Teilhabe

[www.niedersachsen-packt-an.de](http://www.niedersachsen-packt-an.de)





## Typische Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge I

### Frühzeitige Kompetenzerstdokumentation

- **Bundesagentur für Arbeit (BA): Kompetenzersterfassung in BAMF-Ankunftscentren**

<http://www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/Ankunftscentren/ankunftscentren-node.html>

Angebot von Arbeitsmarktinformationen und Kompetenzersterfassungen für Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive durch die BA. Ankunftscentren in Niedersachsen: Bad Fallingbostel, Bramsche:

<http://www.bamf.de/DE/DasBAMF/Aufbau/Standorte/Ankunftscentren/ankunftscentren-node.html>

- **01.06.2015 – 31.08.2016 (abgeschlossen!):**

### **Projekt „Kompetenzen erkennen. Gut ankommen in Niedersachsen“**

Kooperation des Nds. Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit der BA-Regionaldirektion NDS-HB im Zeitraum 01.06.2015-31.08.2016

Erst-Dokumentation beruflicher Kompetenzprofile von Flüchtlingen und Asylsuchenden mit Bleibeperspektive in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes durch BA-Vermittlungsfachkräfte (Projektstandorte: Bramsche, Braunschweig, Friedland, Osnabrück; ab 01.04.: Oldenburg) sowie Bereitstellung der erhobenen Daten für Arbeitsagenturen, Jobcenter und Kommunen

→ 1.915 Arbeitsmarktgespräche. Vorsprache von rd. 60 % bei örtlichen Arbeitsagenturen/ Jobcentern bis Nov. 2016





## Typische Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge II

### Deutschspracherwerb

- **Sprachkurse“ der Erwachsenenbildung (MWK)**

[http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/sprachkurse\\_fluechtlinge/sprachkurse-fuer-fluechtlinge-139025.html](http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/sprachkurse_fluechtlinge/sprachkurse-fuer-fluechtlinge-139025.html)

Ohne Zugangsvoraussetzungen; Dauer: 200 Stunden / ab 2017: 300 Unterrichtsstunden, mit Kompetenzfeststellung.

→ bis Ende 2016 mehr als 600 Kursangebote, Teilnahmeplätze für mehr als 27.000 Personen

→ für 2017+2018 jeweils 36 Mio. € Fördermittel verfügbar; 30.000 Personen sollen jährlich profitieren

- **Integrationskurse und berufsbezogene Sprachförderung (BAMF)**

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/integrationskurse-node.html>

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/DeutschBeruf/deutschberuf-node.html>

- **Intensivsprachkurse für höher qualifizierte Flüchtlinge (MWK)**

[http://www.mwk.niedersachsen.de/themen/studium/hochschulzugaenge\\_fluechtlinge/vorbereitungs\\_und\\_sprachkurse/pilotprojekte-zur-unterstuetzung-von-fluechtlingen-134614.html](http://www.mwk.niedersachsen.de/themen/studium/hochschulzugaenge_fluechtlinge/vorbereitungs_und_sprachkurse/pilotprojekte-zur-unterstuetzung-von-fluechtlingen-134614.html)

- **Modellprojekt Virtuelle Sprachqualifizierung MOVIS (MW)**

[http://www.rkw-nord.de/index.asp?tree\\_id=352](http://www.rkw-nord.de/index.asp?tree_id=352)

Erprobung eines audiovisuellen Online-Sprachlerntools als Alternative zu Präsenz-Regelkursen für bis zu 2.000 Teilnehmende; Verteilung der Onlinezugänge über z. Zt. 14 regionale Kooperationspartner

- **„Informations- und Sprachlern-Portal ReiN (Refugees in Niedersachsen)“ (MWK)**

[www.refugees.niedersachsen.de](http://www.refugees.niedersachsen.de)





## Typische Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge III

### Berufsorientierung und Vorbereitung auf Berufsausbildung und Beschäftigung

- **„Sprach- und Integrationsprojekt“ SPRINT & SPRINT-Dual (MK)**

[http://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/foerderung\\_von\\_fluechtlingskindern\\_niedersaechsischen\\_schulen/sprint/sprint-projekt--138199.html](http://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/foerderung_von_fluechtlingskindern_niedersaechsischen_schulen/sprint/sprint-projekt--138199.html)

SPRINT: Sprachlernangebote für junge Flüchtlinge im berufsbildenden Bereich, mit anwendungsbezogener Sprachkompetenz und Betriebspraktika; bisher landesweit rd. 200 SPRINT-Klassen, rd. 2.800 Teilnehmende

SPRINT Dual: 6 bis 9 monatige Maßnahme für jugendliche Flüchtlinge zur Vorbereitung auf betriebliche Ausbildung. Wöchentlich 1,5 Berufsschultage/ 12 Unterrichtsstunden und 3,5 Tage Qualifizierung im Betrieb (EQ-Vertrag).

- **„Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAFa)“ (MW)**

<http://www.hwk-hildesheim.de/artikel/ihafa-projektinformation-24,614,1547.html>

Heranführung v. a. junger Flüchtlinge an Handwerksausbildungen durch Berufsberatung, Kompetenzfeststellung, Betriebspraktika, berufsbezogene Sprachförderung und Beratung interessierter und beteiligter Handwerksbetriebe.

→ bis Okt 2016 Beratung für mehr als 1.400 Flüchtlinge und mehr als 1.100 Handwerksbetriebe

→ mehr als 1.000 Handwerksbetriebe mit Ausbildungsbereitschaft für Flüchtlinge registriert

→ Vermittlungen bisher: ca. 100 in Ausbildung, 21 in sozv. Beschäftigung, 56 in Einstiegsqualifizierungen (EQ), rd. 104 in weitere Vorbereitungsmaßnahmen (u. a. Sprachkurse)

- ***Förderinstrumentarium der Agenturen für Arbeit und Jobcenter***

<https://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Unternehmen/Arbeitskraeftebedarf/Beschaeftigung/GefluechteteMenschen/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI806791>





## Typische Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge IV

### Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen

- **Förderung der Landesregierung für das Netzwerk  
„Integration durch Qualifizierung (IQ)“ Niedersachsen (MS)**

<http://www.migrationsportal.de/>

Das bundesgeförderte IQ-Netzwerk Niedersachsen besteht seit 2011. Tätigkeitsschwerpunkte vor dem Hintergrund der 2012 in Kraft getretenen Gesetze zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen:

- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung für Migrantinnen und Migranten,
- berufliche Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext der Anerkennungsgesetze sowie die
- interkulturelle Kompetenzentwicklung für Fachkräfte in Arbeitsagenturen, Jobcentern und Kommunen.

→ Es bestehen z. Zt. 14 Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstellen in Niedersachsen.

→ landesweit 43 Teilprojekte in den o. g. Schwerpunkten





## Typische Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge V

### Flankierende Unterstützung für Betriebe und Multiplikatoren

- **Zentrale Beratungsstelle Arbeitsmarkt und Flüchtlinge (MW)**

[www.zbs-auf.info](http://www.zbs-auf.info)

Kostenfreie Telefon-Hotline und E-Mail-Information Informationsstelle für Arbeitgeber/-innen und Multiplikatoren zu Fragen rund um Recht und Praxis der Beschäftigung von Flüchtlingen; akt. Info-Dokumente zum Download

- **Projekte im Rahmen von acht „Regionalen Fachkräftebündnissen“ (MW)**

[http://www.mw.niedersachsen.de/startseite/themen/arbeit/fachkraefteinitiative/regionale\\_fachkraeftebuendnisse/regionale-fachkraeftebuendnisse-131680.html](http://www.mw.niedersachsen.de/startseite/themen/arbeit/fachkraefteinitiative/regionale_fachkraeftebuendnisse/regionale-fachkraeftebuendnisse-131680.html)

Bislang landesweit vier Beratungsprojekte zur Gewinnung internationaler Fachkräfte für Unternehmen im Tätigkeitsgebiet der Fachkräftebündnisse (SüdostNiedersachsen, Ems-Achse, Nordwest, Leine-Weser). Die Beratung richtet sich sowohl an Betriebe als auch an Migrantinnen und Migranten mit und ohne Fluchtgeschichte.

- **Netzwerke zur „Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern (IvAF)“ (BMAS)**

<http://www.nds-fluerat.org/projekte/arbeitsmarktzugang-fuer-fluechtlinge-ivaf-projekte/>

Landesweit vier IvAf-Projektverbünde, die Geflüchtete im Asylverfahren, mit Anerkennung oder Duldung unterstützen, Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu bekommen.

- **„Willkommenslotsen“-Projekte (BMWV)**

<http://www.bmwi.de/DE/Themen/wirtschaft,did=774850.html>

Landesweit 9 Projekte zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) bei der Besetzung von offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Flüchtlingen.





# Vorstellung Förderaufruf Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“

Fluchtmigration nach Niedersachsen und Arbeitsmarktzugang

Maßnahmen der Landesregierung zur Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge

## Vorstellung des neuen Förderaufrufs

- **Arbeitsmarktpolitisches Ziel, Gegenstand und Eckdaten der Förderung**
- Auswahlverfahren





# Förderauftrag für Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“ I

## Förderziele

- **Unterstützung von Betrieben bei der nachhaltigen Besetzung von Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen mit Flüchtlingen**
- **dadurch zugleich: Beiträge zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen**
- **Zusammenführung von Flüchtlingen und Betrieben**  
unter Berücksichtigung der arbeitsplatz- und berufs- (feld-) bezogenen Anforderungen in den Betrieben sowie der persönlichen Voraussetzungen und Kompetenzen der Flüchtlinge
- **Persönliche Unterstützung der innerbetrieblichen Integration**  
„Erwartungsmanagement“ – Moderation der Vorstellungen von Flüchtlingen, Geschäftsleitungen und Belegschaften, Unterstützung beim Auf- und Ausbau der betrieblichen „Willkommenskultur“
- **Hilfestellung bei der Nutzung von Beratungs- und Fördermöglichkeiten**  
Recherche, Auswahl und Beantragung von geeigneten staatlichen oder lokalen Beratungs- und Förderangeboten, Kontakte zu Behörden und sonstigen örtlichen Helfeträgern







## Förderaufruf für Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“ II

### Adressaten und Umsetzungsgebiet

- **In Niedersachsen ansässige juristische Personen des öff. oder priv. Rechts** mit Erfahrung in der Unterstützung von Unternehmen bei der Integration von Migrantinnen/-en oder Flüchtlingen. Insbesondere regionalräumlich tätige berufs- und branchenübergreifend ausgerichtete
  - **wirtschaftsnahe Organisationen mit Erfahrung in der beruflichen Bildung** sowie
  - **Organisationen mit Erfahrung zur arbeitsmarktbezogenen Flüchtlingssozialarbeit**
- **Förderausschluss**  
für Organisationen, die „Willkommenslotsen“-Projekte (BMWV) durchführen oder beantragt haben.
- **Räumlicher Tätigkeitsrahmen**  
Projektumsetzung in Niedersachsen, Begleitung in Niedersachsen ansässiger Betriebsstätten





## Förderaufruf für Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“ III

### Abstimmung, Kooperation, Nutzung dritter Ressourcen

- **Erfolgt bereits eine Betreuung durch Arbeitsagenturen/ Jobcenter?**  
Enge Abstimmung eigener „Vermittlungen“ mit Arbeitsagenturen und Jobcentern
- **Vernetzung mit weiteren örtlichen Arbeitsmarktakteuren**  
Schulungsmöglichkeiten bei bzw. Austausch mit etablierten Strukturen nutzen: IvAF-Netzwerke, IQ-Netzwerk, Kammern, Unternehmervereine, kommunale Wirtschaftsförderung, Wohlfahrt, etc.
- **Spezialisierte Kompetenzen einbinden**  
Je Eignung für den Einzelfall: Kompetente ehrenamtliche Helferinnen und Helfer einbinden, Sprachmittler für besondere Kommunikationsbedarfe beauftragen, professionelle Beraterinnen/-er hinzuziehen





## Förderaufruf für Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“ IV

### Förderumfang

- **1 Projektbeschäftigte/-r mit Stellenanteil zwischen 0,5- und 1,0-Stelle**
- **Fördersatz i. H. v. 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben**
  - Personalausgaben bis Durchschnittssatz nach E 13 TV-L
  - Pauschale für Overhead, Fahrtkosten, Sprachmittlung 8.000 € pro Jahreszeitraum
  - Externe Beratung bis zu 5.000 € pro Jahreszeitraum
- **Projektlaufzeit**  
i. d. R. 24 Monate, Verlängerung b. a. W. nicht geplant





# Vorstellung Förderaufruf Modellprojekte „Überbetriebliche Integrationsmoderatorinnen und Integrationsmoderatoren“

Fluchtmigration nach Niedersachsen und Arbeitsmarktzugang

Maßnahmen der Landesregierung zur Arbeitsmarktintegration für Flüchtlinge

## Vorstellung des neuen Förderaufrufs

➤ Arbeitsmarktpolitisches Ziel, Gegenstand und Eckdaten der Förderung

➤ **Auswahlverfahren**





# Auswahlverfahren

- Förderfähigkeit
  - frist- und formgerecht eingereichter Antrag mit Projektbeschreibung und Finanzierungsplan
  - Eignung oder fachliche und administrative Kompetenz des Antragstellers / Personals
  
- **≤ 40 Anträge** → Scoring: kriterienorientierte Bewertung der Projektkonzeption
  - Ausgangssituation und regionale Einbettung
  - Zielsetzungen
  - Moderationsstrategie
  - Projektmanagement





# Auswahlverfahren

- Förderfähigkeit nach 4.2 der Richtlinie
- ≤ 40 Anträge → Scoring: kriterienorientierte Bewertung der Projektkonzeption
- **> 40 Anträge** → 1. **Vorsortierung** nach den 4 Ämtern für regionale Landesentwicklung
  - zugunsten einer ausgewogenen geographischen Verteilung bei größerer Antragszahl
  - Bemessung des Fördervolumens innerhalb der ArL-Region unter Berücksichtigung des Betreuungspotenzials sowie der bereits tätigen „Willkommenslotsen“
- 2. **Priorisierung** nach der Zahl der zugewiesenen Flüchtlinge in der Region
  - bedarfsorientierter Ansatz
- 3. **Scoring**
  
- In allen Fällen gilt jedoch: grundsätzlich **nicht mehr als 2 Projekte pro LK / KS / Reg H**



# Scoring

## Wodurch zeichnet sich der Projektansatz aus?

- **Ausgangssituation und regionale Einbettung**
  - Abstimmung und Nutzung vorhandener Ressourcen
- **Zielsetzungen**
  - Plausibilität der Größenordnung des Integrationserfolgs
- **Moderationsstrategie**
  - Präzisierung der Tätigkeitsbestandteile und hervorzuhebenden Besonderheiten bzw. des Modellcharakters
- **Projektmanagement**
  - Organisatorisches, Strukturiertheit des Vorgehens, Berücksichtigung von Eventualitäten

